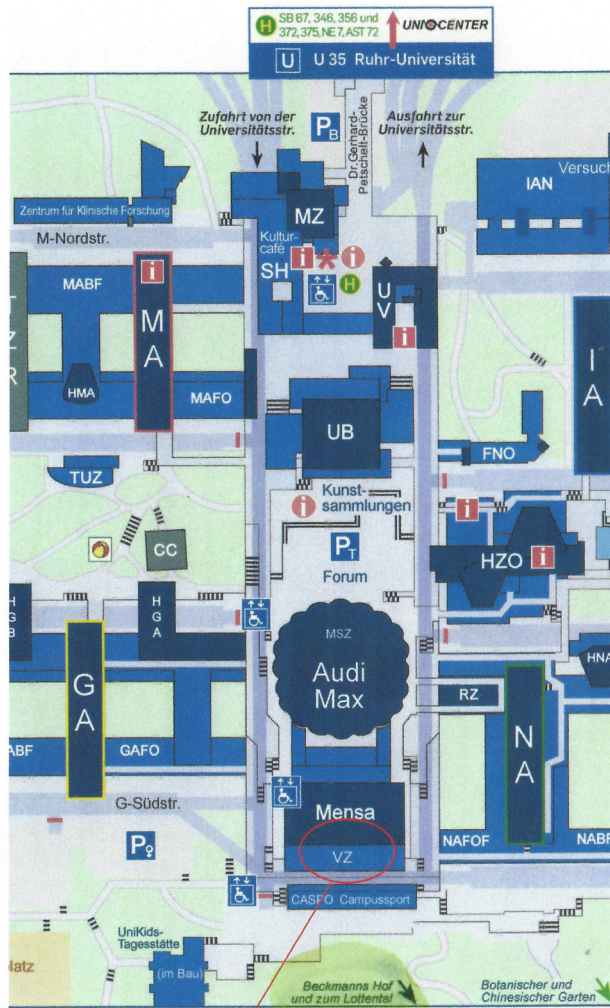


Anreise:



Veranstaltungszentrum

Veranstalter:

Prof. Dr. Traugott Jähnichen
Ev.-Theol. Fakultät der Ruhr-Universität
Bochum

Prof. Dr. Rolf G. Heinze
Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-
Universität Bochum

Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel
Ev.-Theol. Fakultät der Ruhr-Universität
Bochum

Prof. Dr. Ludger Pries
Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-
Universität Bochum

Prof. Dr. Katrin Schneiders
Fachbereich Sozialwissenschaften der
Hochschule Koblenz

Prof. Dr. Joachim Wiemeyer
Kath.-Theol. Fakultät der Ruhr-
Universität Bochum

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist
kostenlos, Anmeldungen sind möglich bis
zum 8. Januar 2014.

Die Veranstaltung wird von der
Fritz-Thyssen Stiftung gefördert.



KONTAKT / ANMELDUNG
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
GERDA BECKER

Gebäude GA/7/134 | Universitätsstraße 150 | D-44801 Bochum
Fon +49 (0)234 32-28615 | Fax +49 (0)234 32-14461
gerda.becker@rub.de

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

RUB

RELIGIÖSE PLURALISIERUNG IN DEUTSCHLAND ALS HERAUSFORDERUNG FÜR WOHLFAHRTSVERBÄNDE

TAGUNG AM 16.01.2014

AN DER RUHR-UNIVERSITÄT
BOCHUM

VERANSTALTUNGSZENTRUM,
SAAL 3

Einleitung

Ein zentraler Aspekt des sozialen Wandels in Deutschland ist die zunehmende religiöse Pluralisierung der Bevölkerung. Durch Kirchaustritte und die demographische Entwicklung ist der Anteil der Bevölkerung, der einer der beiden großen christlichen Kirchen angehört, deutlich gesunken. Zugleich sind im Rahmen der Anwerbeabkommen in den 50er- und 60er-Jahren in wachsendem Maße Angehörige anderer Religionsgemeinschaften nach Deutschland zugewandert.

Diese Entwicklungen bleiben nicht ohne Folgen für die christlichen Institutionen und Organisationen.

Insbesondere die beiden kirchlichen Wohlfahrtsverbände - Deutscher Caritasverband und Diakonisches Werk, müssen neue Wege im Umgang mit diesen Wandlungsprozessen finden. Aber auch säkulare Anbieter wie bspw. die Arbeiterwohlfahrt werden mit der religiösen Pluralisierung in Form von zunehmend heterogenen Anforderungen bzw. Erwartungen der Klienten in Bezug auf religiöse Rituale und Praktiken konfrontiert. Es stellt sich die Frage, wie die Anbieter sozialer Dienste mit der wachsenden Pluralisierung in ihrem Selbstverständnis sowie ihrer Organisationsentwicklung umgehen.

Im Rahmen der Tagung soll die skizzierte Thematik interdisziplinär analysiert werden. Sie stellt eine Auftaktveranstaltung dar, der weitere Forschungsvorhaben folgen sollen.

Programm

10.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
Prof. Dr. Traugott Jähnichen

10.15 Uhr Religiöse Pluralisierung in Deutschland als Herausforderung für Wohlfahrtsverbände - ein Problemaufriss
Prof. Dr. Karl Gabriel (Universität Münster)

11.00 Uhr *Religiöse Pluralisierung als Herausforderung für das Selbstverständnis und die Organisationsentwicklung von Wohlfahrtsverbänden*

Die Auswirkung der religiösen Pluralisierung aus dem Selbstverständnis der Diakonie
Prof. Dr. Johannes Eurich
(Universität Heidelberg)

Personalrekrutierung in Zeiten religiöser Pluralisierung
Prof. Dr. Katrin Schneiders
(Hochschule Koblenz)

Praxisrespons: Frau Dr. Dorothee Steiof
(Caritasverband Rottenburg-Stuttgart)
Moderation: Prof. Dr. Rolf Heinze

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr *Religiöse Pluralisierung als Herausforderung für Angebotsentwicklung und Außendarstellung von Wohlfahrtsverbänden*

„Organisatorische Leistungsproduktion und Leistungsabnahme: Inklusionsofferten und Ökonomisierungsdruck“
Prof. Dr. Uwe Schimank
(Universität Bremen)

„Zwischen Anwaltschaft und Selbstbehauptung. Zur Außendarstellung konfessioneller Wohlfahrtsverbände angesichts religiöser Pluralisierung“
Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel
(Ruhr-Universität Bochum)

Praxisrespons: Vertreter/in der Diakonie
Moderation: Prof. Dr. Joachim Wiemeyer

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr Abschlusspodium mit Verbandsvertreterinnen und -vertretern
Moderation: Prof. Dr. Ludger Pries

17.30 Uhr Ende